

Durch die Gabe der Musik verbunden

20 Musiker mit und ohne Behinderung begeisterten auf Einladung der Freimaurer in der Schlosskirche

Gelnhausen-Meerholz (jol). „Freimaurer kennen keine Grenzen“, fand Edwin Brum als Vorsitzender der Loge „Kaiserpfalz“ Gelnhausen die passenden Worte für einen besonderen Abend. Aus dem nahen Unterfranken waren die Bands „Vogelfrey und unvuortzaget“ und „Saitensprung“ gemeinsam nach Meerholz gekommen, um in der Schlosskirche rund 70 Besucher mit einem besonderen Konzert zu begeistern. Denn die sehr unterschiedlichen Musiker mit und ohne Behinderung verbindet die Gabe der Musik auf besondere Weise.

Miteinander leben, miteinander lachen und miteinander musizieren: Das prägt die Zusammenarbeit der beiden Bands „Vogelfrey und unvuortzaget“ und „Saitensprung“. Das war am Donnerstagabend in der Schlosskirche deutlich zu spüren. Immer wieder lachten sich die so unterschiedlichen Menschen an, beklatschten die Leistung des anderen und freuten sich immer wieder, gemeinsam für ihre rund 70 Besucher spielen zu können. Die Hindergründe der musikalischen Reise von Frühbarock bis Renaissance zu Folklore und Eigenkompositionen machen deutlich, wie sich die Welt entwickeln könnte. „Wir haben das Konzert besucht und mussten dieses Konzert einfach nach Gelnhausen holen“, sagte Edwin Brum, Vorsitzender der Freimaurerloge „Kaiserpfalz“. Denn die Band Saitensprung entstand aus einer Klasse der Richard-Galmbacher-Schule in Elsenfeld aus Pädagogen und Menschen mit Behinderung. Gemeinsam mit der mittelalterlich angehauchten Band „Vogelfrey und unvuortzaget“ ver-

breitet das Konzert nicht nur fröhliche, eingängige Musik, sondern eben das besondere Gefühl, wie sehr die Musik die Menschen miteinander verbinden kann. Immer wieder freute sich „Vogelfrey“ darüber, dass es den eingeschränkten Menschen mit ihrer Gabe für die Musik gelingt, aus dem Wort Inklusion ein gelebtes Miteinander zu machen. Und „Saitensprung“ freute sich, gemeinsam mit den hervorragenden Musikern auf Augenhöhe spielen zu können. „Freimaurer kennen keine Grenzen“, hatte Edwin Brum die Menschen in der Schlosskirche begrüßt. Der Vorsitzende bedankte sich bei Pfarrer Ralf Göbert für die Gastfreundschaft im Gotteshaus. „Wir haben uns sehr über diese Anfrage gefreut“, sagte Ralf Göbert. Menschen zusammenzuführen sei immer ein Ziel auch der christlichen Kirche.

Aus dem Chorraum klangen Werke aus Frühbarock und Renaissance, aus verschiedensten Kulturen von schottischem Dudelsack bis zu einer griechischen Weise des legendären Komponisten Mikis Theodorakis. Der „Scottish Bagpipe“ und den Gänshörnern von „Vogelfrey“ setzte „Saitensprung“ unter anderem bei einem Werk zu englischen Waschfrauen das Waschbrett entgegen. Auffällig war dazu die Akribie, mit der sich die Menschen mit Behinderung für ihre Leidenschaft einsetzten. Immer wieder ging ein Lächeln durch die Bands, wenn eine schwierige Stelle gelang. Immer wieder waren die rund 70 Besucher begeistert, wie harmonisch die beiden so unterschiedlichen Bands zusammenwirkten. Gemeinsam zeigten beide Bands damit, dass es immer einen



Bands „Vogelfrey und unvuortzaget“ und „Saitensprung“ begeisterten in der Meerholzer Schlosskirche.

FOTO: LUDWIG

gemeinsamen Weg gibt, wenn man nur danach sucht. „Wir müssen das Miteinander, wir müssen Inklusion leben“, verwies Edwin Brum auf die vielen Facetten, die im gemeinsamen Tun die Stärken des Menschen zum Vorschein bringen und dafür sorgen, dass kleinere oder größere Einschränkungen am Ende keine Rolle spielen. Dafür setzen

sich „Vogelfrey und unvuortzaget“ und „Saitensprung“ als Band der Lebenshilfe Miltenberg seit Jahren ebenso auf besondere Weise ein wie die Freimaurer und Kirchen in aller Welt. Man muss dazu nur die Chancen geben. Begeistert und dankbar klang immer wieder der Applaus durch die Schlosskirche. Am Ende wurde der offene Geigen-

kasten als Spendenbox rege genutzt. Der Erlös dient alleine dazu, dass die Arbeit von „Saitensprung“ und die Zusammenarbeit mit „Vogelfrey und unvuortzaget“ weitergehen kann. Denn es gibt kaum bessere Botschafter mit einem friedlichen und freundlichen Miteinander in der Musik wie diese beiden Gruppen aus Unterfranken.

Michael Bathon bleibt an der Spitze

Mitgliederversammlung des Sport-Schützenvereins Großenhausen: Mitglieder stimmen für Beitragserhöhung

Linsegericht-Großenhausen (mf). Der Sport-Schützenverein Großenhausen hat bei seiner Mitgliederversammlung im Schützenhaus einen neuen Vorstand gewählt. Dabei wählten die anwesenden Mitglieder Michael Bathon wieder zum Geschäftsführer. Auch einer Beitragserhöhung stimmte die Versammlung zu.

Bei der Jahreshauptversammlung galt es, eine umfangreiche Agenda einschließlich Neuwahlen des Vorstands abzuwickeln. In seinem Geschäftsbericht reflektierte Michael Bathon das vergangene Jahr und gab einen Ausblick auf die Pläne des Vereins in diesem Jahr. Der Verein hat derzeit 217 Mitglieder. Im

Fokus stand die Erhaltung und Verwaltung des Vereinsheims, der Schießbetrieb normalisierte sich, und alle Wettkämpfe und Meisterschaften konnten wie vorgesehen ausgetragen werden. In der Gastronomie des Schützenhauses wird in diesem Jahr im April ein neuer Pächter den Betrieb übernehmen. Im Juli des vergangenen Jahres fanden wieder das Schützenfest, das Ortsvereins-Pokalschießen und die Königspromotion statt. Schützenkönigin wurde Astrid Henze, die mit ihrem Königsschuss als einzige Teilnehmerin einen Treffer ins Zentrum der Königsscheibe platzierte. Bei der Jugend wurde Finn Marian Daniel zum König gekürt. Ein gemütliches Beisammensein im Schützenhaus bildete den Jahresabschluss.

Das Jahr begann mit der Vereinsmeisterschaft im Januar, im Mai findet das Pokalschießen zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins statt, das gebührend gefeiert werden soll. Die Hessischen Meisterschaften folgen von Mai bis Ende Juni. Am 13. Juli richtet der Verein wieder sein Schützenfest aus, im August folgen die Deutschen Meisterschaften in München. Im September folgt das Grumbertfest, im Oktober die Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen Auflage für Pistole und Kleinkaliber sowie Gewehr und Auflage Luftgewehr.

Jugendleiter Nico Bathon berichtete über die erfolgreiche Teilnahme der Jugendmannschaften an diversen Wettbewerben und über die Freizeitaktivitäten der Jugend, de-

ren Höhepunkt zweifellos eine Reise in die Schweiz gewesen sei. Mit seinem Kassenbericht informierte Kassenwart Peter Schleicher über eine solide finanzielle Basis des Vereins, das vergangene Jahr schloss mit einem kleinen Überschuss ab. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung, und der Kassenwart wurde einstimmig entlastet. Zwei Mitglieder des Vereins erfuhren eine besondere Ehre. Marietta Häuser, die in den langen Jahren ihrer Mitgliedschaft im Verein bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten hatte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso Peter Schleicher, der sich in 40 Jahren und in zahlreichen Funktionen um den Verein verdient gemacht hatte. Beide erhielten Blumensträu-

ße und entsprechende Urkunden. Der Vorstand beantragte eine Erhöhung der Beitragssätze für Mitglieder auf 5 Euro monatlich, für Mitglieder unter 18 Jahren 2 Euro. Familien zahlen pauschal 10 Euro. Diesen Antrag nahmen die anwesenden Mitglieder einstimmig an. Zum Abschluss der Veranstaltung standen Neuwahlen des Vorstands an. Geschäftsführer bleibt wie gehabt Michael Bathon. Schatzmeister wird Anna-Maria Gerhardt. Jugendleiter bleibt Nico Bathon. Die sportliche Leitung übernimmt Daria Bathon. Schriftführer wird Lucas Kress. Die Kassenprüfung übernehmen Thomas Neidhardt und Thomas Fehlauer. Die Funktion eines Pressewarts ist vakant, es fand sich keine Bewerber.

Die Last auf mehreren Schultern verteilen

Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Eintracht Rothenbergen: Vorstandsteam löst klassische Struktur ab

Gründau-Rothenbergen (hac). Am Freitagabend kam der Gesangverein Eintracht Rothenbergen zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stand eine Satzungsänderung zur Neuordnung des Vorstands. Dabei wurde einstimmig beschlossen, die bisherige klassische Vorstandsstruktur durch einen Teamvorstand zu ersetzen.

Philipp Erk, bis zur amtlichen Anerkennung der neuen Satzung noch Vorsitzender, soll sich in Zukunft um die Finanzen kümmern. Damit löst er Heike Engel ab, die das Amt der Kassenwartin 23 Jahre bekleidete. Heike Lomp, der die Versammlung für 25-jährige Tätigkeit

als Schriftführerin mit einem Blumenstrauß dankte, wird sich um die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Den Vorstand ergänzen die Sprecher der einzelnen Chorsparten, Susanne Kalkowski für den Frauenchor, Sven Kentenich für den Männerchor und Diana Altmann für den gemischten Chor. Zudem wurden einige Beisitzer in den Vorstand berufen wie die ehemalige Kassenwartin Inge Engel, Veronika Roth, bisher zweite Schriftführerin für die musikalische Leitung, Ines Usinger, seit 21 Jahren im Vorstand, für Organisation, Stefan Rohsetzer, Klaus Kalkowski, Elisabeth Erk, Susanne Bürkli, Regina Morbitzer, Andrea Krieg und Lukas Schmick. Neue Sängerinnen und Sänger verstärken den Verein in al-

len Chorsparten. Auch der Kinderchor „Gründauer Chorkids“ erfreut sich großer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr organisierte der Verein viele Veranstaltungen, wie das Freundschaftssingen bei der 125-Jahrfeier der Concordia Niedergründau, die 800-Jahr-Feier Rothenbergens und die „Nacht der Chöre“ in den Kirchen Gelnhausens, bei der der Frauenchor in der Synagoge auftrat. Das Backfest und das Weinbrunnenfest gehören in jedem Jahr fest in den Vereinskalender. Im kommenden Jahr wird die Eintracht den Rosenmontag mit Kinderfasching und „Afterwork Party“ im Dorfgemeinschaftshaus Rothenbergen ausrichten, zudem ist ein Frauenchorkonzert im Juni geplant.



Das neue Vorstandsteam der Eintracht Rothenbergen.

FOTO: SCHRICKER